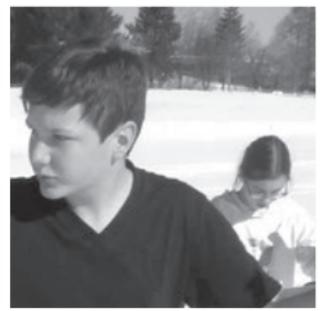




 **Kantonsschule Trogen**
Appenzell Ausserrhoden
 **SEKUNDARSCHULE**



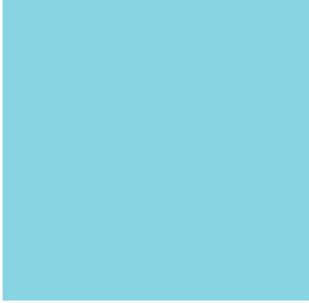
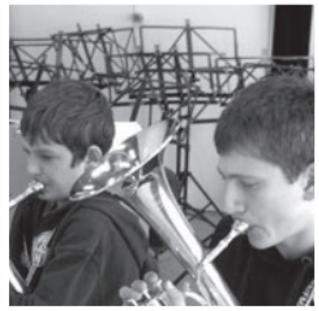


Herzlich willkommen an der Sekundarschule TWR in Trogen

Sich entfalten - Neues entwickeln - Eigenverantwortung wahrnehmen: So lautet das Motto der Sekundarschule TWR.

Die Sekundarschule ist eine eigenständige Abteilung innerhalb der Kantonsschule. Nicht erst seit heute. Bereits seit ihrer Gründerzeit (1821) hat die Schule die Vorteile einer Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Schulstufen und Schultypen gepflegt und weiterentwickelt. Das Zusammenleben und der Austausch mit älteren Jugendlichen gehören zu den grossen Chancen unserer Sekundarschule.

Die Sekundarschule TWR wird im Auftrag der drei Gemeinden Trogen, Wald und Rehetobel als kooperative Oberstufe geführt. Seit einiger Zeit besuchen auch Lernende der Sportschule Appenzellerland AG unsere Schule.



Uns ist es wichtig die Lernenden individuell zu betreuen und ihren Fähigkeiten entsprechend zu fördern. Ein zentrales Element dafür ist der Lernraum «Pharos», in dem alle Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs selbstverantwortlich einen Teil ihres Lernens organisieren. In der Stammklasse und in Lerngruppen und über die Klassen hinweg sollen die Jugendlichen ein Gefühl der Zusammengehörigkeit erleben.

Das Vermitteln von Wissen, das Fördern sozialer Kompetenzen und das Pflegen musischer und handwerklicher Veranlagungen nehmen in unserem Konzept einen gleichermassen hohen Stellenwert ein.

Urs Breu / Peter Jäger
Schulleitung der Sekundarschule TWR





Inhaltsverzeichnis

➤ *A. Tagesschule*

➤ *B. Unterrichtsorganisation*

1. Stundenplanraster
2. «Selbstständiges Lernen»

➤ *C. Kooperative Sekundarschule*

1. Stammklassen
2. Niveaugruppen
3. Lernraum

➤ *D. Individuelle Förderung*

1. Schulische Heilpädagogik (SHP)
2. Stütz- und Förderunterricht
3. Frei- und Wahlfächer

➤ *E. Übertritt aus der Primarstufe*

1. Allgemeines
2. Beurteilungskriterien für die Stammklassenzuteilung
3. Beurteilungskriterien für die Niveaugruppenzuteilung



▼ *F. Umstufungen*

1. Wechsel der Stammklassen
2. Wechsel der Niveaugruppen
3. Repetition eines Schuljahres
4. Entscheid

▼ *G. Beurteilung / Zeugnis*

▼ *H. Elternkontakte*

1. Gespräche
2. Informations- und Elternabende
3. Elterntreff der Kantonsschule
4. Kommission Sekundarschule TWR

▼ *I. Sonderveranstaltungen*

1. Übersicht
2. Suchtprävention
3. Berufswahlvorbereitung

▼ *K. Plan der Schulanlagen*



A. Tagesschule

Unsere Schule ist eine Tagesschule. Der Unterricht beginnt um 07.35 Uhr, doch die Schülerinnen und Schüler können bereits ab 07.20 in den Schulhäusern verweilen, wo Lehrpersonen anwesend sind. Bei allfälligen Zwischenstunden werden die Lernenden betreut.

Die Mittagszeiten sind kurz, so dass die meisten Lernenden und auch viele Lehrpersonen an der Schule bleiben. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, in der Mensa oder in der Cafeteria zu essen. Die Sekundarschülerinnen und Schüler erhalten einen Schülerschein, mit dem sie bargeldlos das Menü beziehen können. Die Kosten dafür werden dreimal pro Jahr in Rechnung gestellt. Sie können ihr Essen aber auch von zu Hause mitbringen, bei Bedarf in Mikrowellengeräten erwärmen und in einem der dafür bestimmten Räume essen.



Freie Zeit nach dem Mittagessen können die Jugendlichen in der Cafeteria, in der Arche oder in der Mediathek verbringen. Auf dem Spielplatz können Ballspiele gemacht werden und die Bänke auf dem attraktiven Holzsteg laden zu einem gemütlichen Schwatz ein.

Der Unterricht am Nachmittag beginnt in der Regel um 12.50 Uhr. Nach dem Unterricht können die Schülerinnen und Schüler bis um 16.05 Uhr die begleitete Hausaufgabenstunde besuchen.

Diejenigen, die ihren Schulweg mit dem Postauto zurücklegen, bekommen einen Gutschein, mit dem sie das Ostwindabo beziehen können.



B. Unterrichtsorganisation

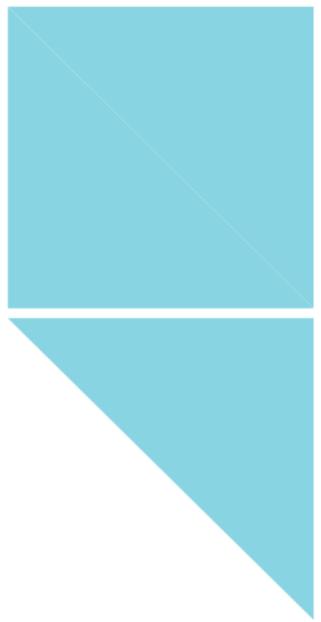
1. Stundenplanraster (Beispiel 1.Klassen)

Mit der Gestaltung des Stundenplans werden die folgenden Ziele angestrebt:

- ✓ *Tagesschule mit Blockzeiten am Morgen und Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag*
- ✓ *angemessener Anteil an selbstorganisiertem Lernen*
- ✓ *regelmässiger Tages- und Wochenablauf durch längere Unterrichtseinheiten*
- ✓ *Kernunterricht am Morgen*



| <i>Uhrzeit</i> | <i>Montag</i> | <i>Dienstag</i> | <i>Mittwoch</i> | <i>Donnerstag</i> | <i>Freitag</i> |
|----------------|---------------|-----------------|-----------------|-------------------|----------------|
| 07.35 - 08.45 | 70' Block | 70' Block | 45' Lektionen | 70' Block | 70' Block |
| 08.50 - 10.00 | 70' Block | 70' Block | | 70' Block | 70' Block |
| 10.20 - 11.05 | Lernraum | Lernraum | | Lernraum | 45' Lektionen |
| 11.10 - 11.55 | | | | | |
| | Mittagspause | | | | |
| 12.50 - 13.35 | 45' Lektionen | 45' Lektionen | | 45' Lektionen | 45' Lektionen |
| 13.40 - 14.25 | | | | | |
| 14.30 - 15.15 | | | | | |
| 15.20 - 16.05 | | | | | |

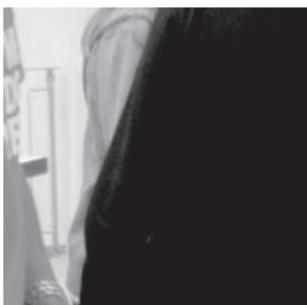
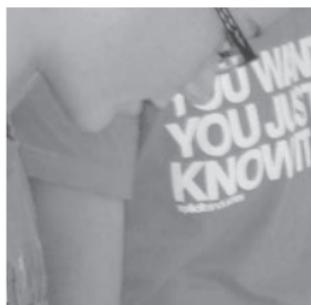
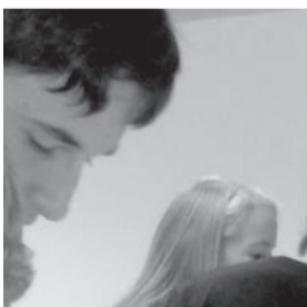
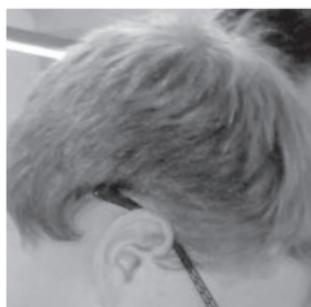


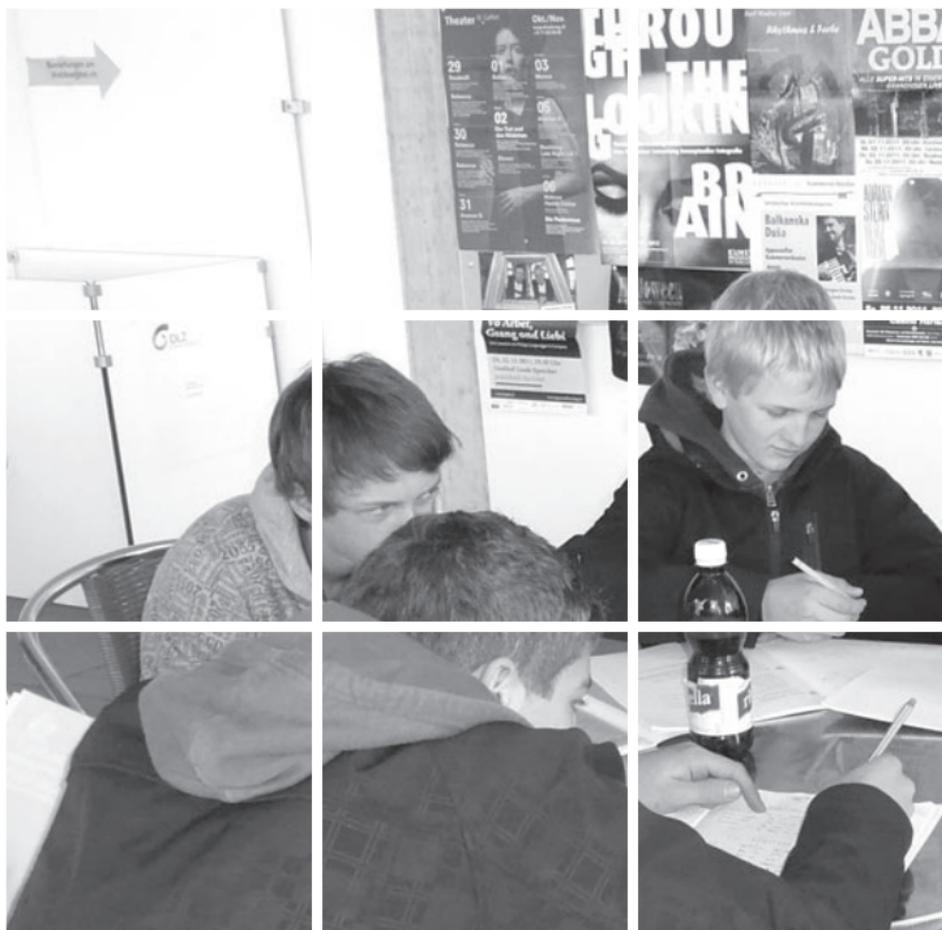
2. Selbstständiges Lernen

Ein Teil des obligatorischen Unterrichts ist als betreutes «Selbstständiges Lernen» organisiert und findet im Lernraum statt.

Mit der Arbeit im «Pharos» werden die folgenden Ziele angestrebt:

- *Eigenverantwortung der Lernenden für ihr Lernen stärken*
- *Individuelle Betreuung der Lernenden durch die Lehrpersonen vertiefen*
- *Fächer - und klassenübergreifende Arbeiten fördern*
- *Zusammenarbeit über die Stammklassen hinweg verstärken*





C. Kooperative Sekundarschule

1. Stammklassen

Die kooperative Sekundarschule bildet in der Regel pro Jahrgang **eine Stammklasse G** (grundlegende Anforderungen) und **zwei Stammklassen E** (erhöhte Anforderungen). Die Lernenden werden gemäss ihrer Leistung der Stammklasse G oder E zugeteilt.

2. Niveaugruppen

Die Fächer Mathematik / Geometrie, Französisch und Englisch werden in drei Leistungsniveaus unterrichtet.



Die Lernenden werden je nach Leistung im entsprechenden Fach der **Niveaugruppe g** (grundlegende Anforderungen), **m** (mittlere Anforderungen) oder **h** (höhere Anforderungen) zugeteilt.

Bei Bedarf kann im Laufe der Sekundarschulzeit sowohl die Niveaugruppe als auch die Stammklasse gewechselt werden.

3. Lernraum «Pharos»

Im Lernraum sind alle Stammklassen eines Jahrgangs gemeinsam an der Arbeit. Begleitet werden sie dabei von ihren Klassenlehrpersonen, dem schulischen Heilpädagogen und der Schulpraktikantin.



D. Individuelle Förderung

1. Schulische Heilpädagogik (SHP)

In der Sekundarschule TWR gilt das Konzept der integrativen Förderung durch schulische Heilpädagogen. Diese können in allen Stammklassen beigezogen werden.

2. Stütz- und Förderunterricht

Im Rahmen des «Selbstständigen Lernens» wird Stütz- und Förderunterricht angeboten zur Unterstützung bei Niveaugruppen- oder Stammklassenwechsel, zur Vorbereitung auf Übertrittsprüfungen in weiterführende Schulen sowie zur Begabungsförderung.



3. Frei- und Wahlfächer

Latein kann von Lernenden der Stammklassen E im 1. und 2. Oberstufenjahr gewählt werden. Der Unterricht startet zu Beginn der 1. Klasse.

Nach Bedarf und Möglichkeit werden in der 2. Sek weitere Freifächer angeboten, wie beispielsweise Musikband, geometrisches Zeichnen und Werken.

In der 3. Klasse wählen die Lernenden einen wesentlichen Teil ihrer obligatorischen Lektionen aus einem Angebot von Vertiefungs- und Wahlfächern aus. So besteht die Möglichkeit dem dritten Jahr an der Sekundarschule im Hinblick auf die weitere Ausbildung ein bestimmtes Profil zu geben.

E. Übertritt aus der Primarstufe in die Sekundarstufe 1

1. Allgemeines

Die Primarlehrperson gibt aufgrund der Lern- und Leistungssituation während der 5. und 6. Klasse eine Empfehlung für die Zuteilung in die Stammklasse G oder E, sowie in die Niveaugruppen g, m oder h in den Fächern Mathematik, Französisch und Englisch.

Diese Empfehlungen werden mit den Erziehungsberechtigten besprochen. Zuständig für den Zuteilungsentscheid ist die Schulleitung der Primarschule. Rekursinstanz ist der Gemeinderat der Wohngemeinde.

2. Beurteilungskriterien für die Stammklassenzuteilung

Massgebende Beurteilungskriterien sind die Leistungen in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten.

Ist aufgrund dieser Leistungen keine eindeutige Zuteilung möglich, so werden weiter beurteilt:

➤ *Leistungen in anderen Fachbereichen*

➤ *Arbeitstempo, Konzentrationsfähigkeit und Arbeitswille*

➤ *Lern- und Arbeitstechnik*



3. Beurteilungskriterien für die Niveaugruppenzuteilung

Für die Zuteilung in die Niveaugruppen ist die Lernzielerreichung im entsprechenden Fach massgebend:

- *sehr gut erreicht: Niveaugruppe h*
- *gut erreicht: Niveaugruppe m*
- *erreicht/nicht erreicht: Niveaugruppe g*



F. Umstufungen

1. Wechsel der Stammklassen

Bei Über- oder Unterforderung können Umstufungen sowohl in den Stammklassen als auch in den Niveaufächern auf jedes Semesterende erfolgen. In Ausnahmefällen sind andere Umstufungstermine möglich.

2. Repetitionen

Als Ausnahme ist die Wiederholung einer Stammklasse möglich. Ebenso ist in begründeten Fällen eine Wiederholung aus der Stammklasse G mit gleichzeitigem Wechsel in die Stammklasse E möglich.



3. *Entscheid*

Umstufungen werden von den Klassen- oder Fachlehrern beantragt. (Das Promotionsreglement ist auf der Homepage zu finden.)

Bei allen Umstufungen werden die Erziehungsberechtigten und die Lernenden in die Entscheidung miteinbezogen.

Über Umstufungen sowie Repetitionen entscheidet die Schulleitung.



G. Beurteilung und Zeugnis

Alle Lernenden erhalten die kantonale Zeugnismappe mit den nötigen Erklärungen zur Struktur der kooperativen Sekundarschule.

Aus der Beurteilung der Leistungen sind sowohl die Stammklasseneinteilung als auch die besuchten Niveaugruppen ersichtlich.



Beispiel:

| <i>Fachleistungen</i> | <i>Kommentar</i> | <i>Niveau</i> | | | <i>Stammklasse E</i> | <i>Stammklasse G</i> |
|-----------------------|------------------|-------------------|-------------------|------------------------|----------------------|----------------------|
| | | <i>erhöht (h)</i> | <i>mittel (m)</i> | <i>grundlegend (g)</i> | | |
| Deutsch | | | | | 5,0 | |
| Französisch | | 4,0 | | | | |
| Englisch | | | | 5,5 | | |
| Rechnen, Algebra | | | 5,0 | | | |
| Geometrie | | | 4,5 | | | |
| Geschichte | | | | | 5,5 | |
| Geografie | | | | | 4,0 | |
| ... | | | | | | |

(vgl. «Weisungen zur Beurteilung der Lernenden» des Kt. AR)



H. Elternkontakte

Es ist uns ein grosses Anliegen, einen direkten und unkomplizierten Kontakt zu den Erziehungsberechtigten zu pflegen. Wir kennen dazu an unserer Schule verschiedene Formen:

1. Gespräche

Die Klassenlehrperson ist die erste Ansprech- und Bezugsperson für die Lernenden und die Eltern. Bei Fragen und Problemen in fachspezifischen Bereichen kann die Fachlehrperson kontaktiert werden.

Auch die Schulleitung der Sekundarschule oder der Rektor der Kantonsschule ist jederzeit bereit, Fragen und Probleme zu besprechen.



2. Informations- und Elternabende

Verteilt auf die gesamte Sekundarschulzeit finden verschiedene Eltern- und Informationsabende statt. Diese dienen dem Meinungsaustausch aber auch zur Information über Sachthemen wie Berufswahl, Drogenprävention, Umgang mit elektronischen Medien etc.

3. Kommission Sekundarschule TWR

Die Kommission Sek TWR besteht aus den Schulpräsidien sowie je einer weiteren Vertretung aus den drei Vertragsgemeinden. Die Eltern können sich bei Anliegen und Wünschen auch an die Mitglieder dieser Kommission wenden. Die aktuellen Mitglieder finden Sie auf unserer Homepage.



I. Sonderveranstaltungen

In diversen Sonderwochen und -tagen werden spezielle Themen vertieft bearbeitet. Nachfolgend eine Auswahl:

Berufswahlvorbereitung

Diesem zentralen Ziel der Oberstufe wird mit Betriebsbesichtigungen, Berufserkundungstagen und Schnupperlehren besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zudem arbeiten wir intensiv mit der Berufsberatung zusammen, die regelmässige Schulhaussprechstunden anbietet.

Projektwochen

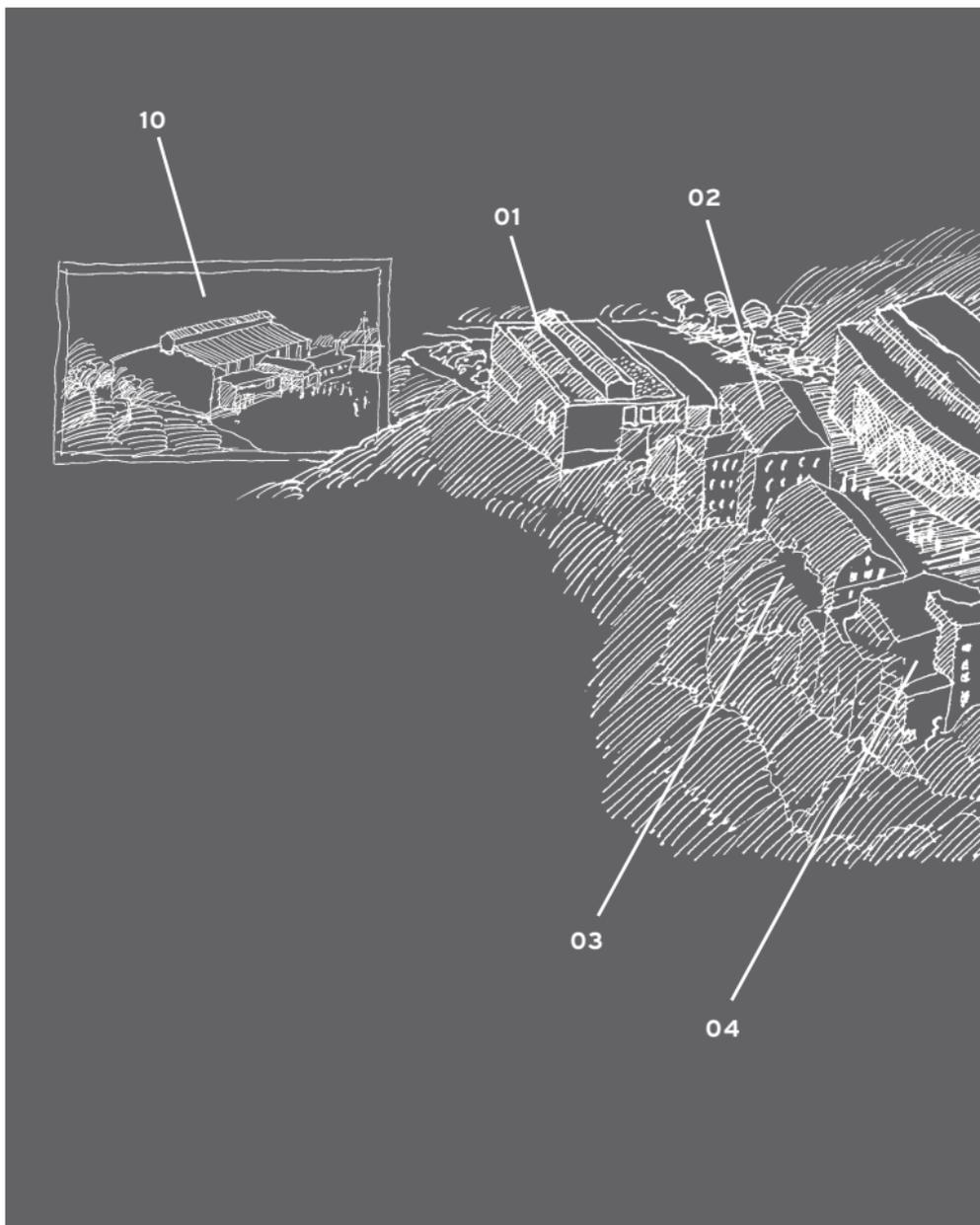
In den Projektwochen werden alternierend Ateliertage und eine thematische Woche durchgeführt oder ein Musical entwickelt und einstudiert.

Suchtprävention

Die Lehrpersonen arbeiten mit dem Projekt «freelance», das von der Beratungsstelle für Suchtfragen des Kantons Appenzell A.Rh. unterstützt wird.



| 1. Klasse | 2. Klasse | 3. Klasse |
|--------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|-----------------|
| Sporttag (Klassen- und jahrgangsgemischt) | | |
| Klassenlager | Thematische Woche | Schnupperwoche |
| Spielturnier für 1. und 2. Klassen | | Volleyballnacht |
| Skilager (fakultativ, klassen - und jahrgangsgemischt) | | |
| | Berufskundetage und Schnupperwoche | |
| Sonderveranstal- tung Elektronische Medien | Sonderveranstal- tung AIDS und Auf- klärung | |
| Projektwoche (klassen- und jahrgangsgemischt) | | |
| Jahresschluss- veranstaltung | Jahresschluss- veranstaltung | Schlussreise |



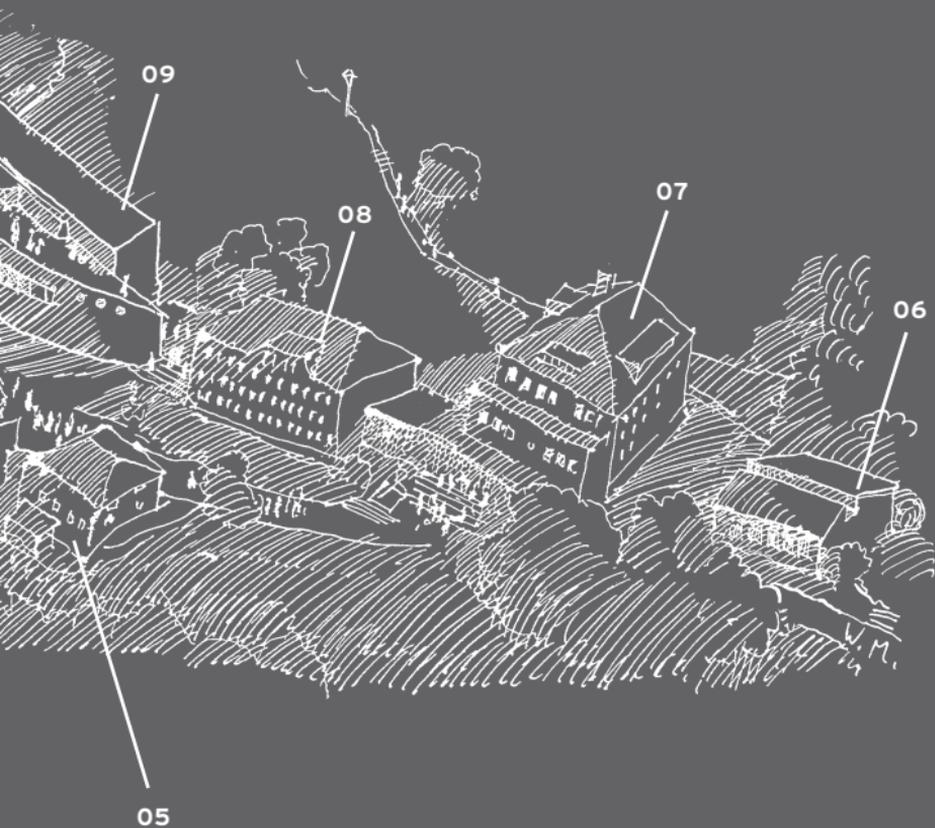
01 Aula, Mediathek, Cafeteria

02 Altes Schulhaus, Zimmer 1-10

03 Schulleitung, Verwaltung, Sekretariat

04 Mensa

05 Olymp



06 Pharos

07 Rotes Schulhaus, Zimmer 14-39

08 Annex, Zimmer 41-55

09 Arche, Zimmer 201-406

10 Sporthalle



 **Kantonsschule Trogen
Appenzell Ausserrhoden**



SEKUNDARSCHULE

Schulleitung Sekundarschule

Tel.: 071/343 61 03

schulleitung.sek@kst.ch

sek.kst.ch

facebook.com/kst.ch

